Region der Zukunft
Landkreis Darmstadt-Dieburg

Verwaltungsvorlage

Vorlage-Nr.: **3285-2009/DaDi** vom 30.11.2009
Aktenzeichen: 211-005

Fachbereich: B/8 - Schulentwicklung
Beteiligungen: *B - Kreisbeigeordneter*
L - Landrat

Kostenstelle: **345001 Schulentwicklung**

Beschlusslauf:

Nr.	*Gremium*	*Status*	*Zuständigkeit*
1.	Kreisausschuss	N	Zur vorbereitenden Beschlussfassung
2.	Schul-, Kultur- und Sportausschuss	Ö	Zur vorbereitenden Beschlussfassung
3.	Kreistag	Ö	Zur abschließenden Beschlussfassung

Berufsschulentwicklungsplan des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Schulorganisationsänderung

Betreff: **Landrat-Gruber-Schule, Berufliches Schulzentrum des Landkreises Darmstadt-Dieburg in Dieburg**
Erweiterung des Beruflichen Gymnasium um die Fachrichtung Agrarwirtschaft

---

Beschlussvorschlag:

1. An der Landrat-Gruber-Schule, Berufliches Schulzentrum des Landkreises Darmstadt-Dieburg in Dieburg wird das Berufliche Gymnasium um die Fachrichtung Agrarwirtschaft zum Schuljahr 2010/2011 erweitert.
2. Der Schulentwicklungsplan Berufliche Schulen des Landkreises Darmstadt-Dieburg und der Stadt Darmstadt, Teilbereich Darmstadt-Dieburg erhält unter der Rubrik „Perspektiven und Entwicklungen im Landkreis“ nachfolgenden Zusatz:
   „Zum Schuljahr 2010/2011 wird an der Landrat-Gruber-Schule, Berufliches Schulzentrum des Landkreises Darmstadt-Dieburg in Dieburg das Berufliche Gymnasium um die Fachrichtung Agrarwirtschaft erweitert.“
3. Die Genehmigung für diese schulorganisatorische Maßnahme ist bei dem Hessischen Kultusministerium einzuholen.

Begründung:

Die Landrat-Gruber-Schule, Berufliches Schulzentrum des Landkreises Darmstadt-Dieburg in Dieburg hat mit Schreiben vom 17.11.2009 beantragt, dass das Berufliche Gymnasium um die Fachrichtung Agrarwirtschaft zum Schuljahr 2010/2011 erweitert wird.

Die Schule begründet ihren Antrag für diese Schulorganisationsänderung wie folgt:

„Zum 1. August 2009 wurde das Berufsfeld Agrarwirtschaft und Floristik von der Peter-Behrens-Schule in Darmstadt an die Landrat-Gruber-Schule in Dieburg verlegt. Dieser Errichtung wurde mit Erlass des Hessischen Kultusministeriums vom 12. Juli 2007 zugestimmt.

Zum gleichen Zeitpunkt wurde mit Genehmigung des Kultusministeriums die bestehende Fachoberschule Form B in der Fachrichtung Wirtschaft um den Schwerpunkt Agrarwirtschaft erweitert und mit einer Klasse im Schuljahr 2009/2010 begonnen. Außerdem wurden im Schuljahr 2009/2010 im Rahmen von Berufsvorbereitungsjahr/ EIBE zwei Gruppen im Berufsfeld Agrarwirtschaft/ Floristik eingerichtet. Insoweit ist die Landrat-Gruber-Schule jetzt schon zu einem bedeutendem, regionalen Kompetenzzentrum für Agrarwirtschaft und Floristik geworden, das von der Berufsvorbereitung über die duale Berufsausbildung bis hin zu einem studienqualifizierenden Bildungsgang für junge Menschen in der südhessischen Region vielfältige Bildungsgänge vorhält. Ein Berufliches Gymnasium würde dieses attraktive Bildungsangebot abrunden.

Durch die derzeit laufende Errichtung eines eigenen Gebäudes für die Agrarwirtschaft/ Floristik mit Ausstattungen auf dem neuestem Stand im Umfang von ca. 2,8 Millionen Euro und einer beispielhaften Verschränkung von Theorie- und Fachpraxisräumen sowie einem großen Außenbereich mit vielfältigen Praxis- und Theoriemöglichkeiten werden zurzeit hervorragende sächliche und räumliche Voraussetzungen auf dem Gelände der Landrat-Gruber-Schule geschaffen und Ende November 2009 vorhanden sein.

In ganz Hessen gibt es an keiner Beruflichen Schule ein Berufliches Gymnasium mit der Fachrichtung Agrarwirtschaft. Insofern entsteht auch keine Konkurrenzsituation für bestehende Berufliche Gymnasien.

Das Berufliche Gymnasium an der Landrat-Gruber-Schule hat mit seinen derzeit 350 Schülerinnen und Schülern und seinen Fachrichtungen Technik, Wirtschaft und Ökothrophologie in der Region eine markante und hoch anerkannte Stellung und bietet jungen Menschen einen ihren Neigungen und Interessen gemäßen hervorragenden Bildungsgang. Eine Erweiterung um die Fachrichtung Agrarwirtschaft würde sowohl den jungen Menschen, die in diese Richtung streben eine erweiterte Bildungsmöglichkeit eröffnen als auch im Lande Hessen diese inzwischen nicht mehr vorhandene Fachrichtung neu entwickeln und damit das Angebot nach Schulgesetz erst verwirklichen.

Insofern ist ein entsprechender Bedarf für die Errichtung dieser Fachrichtung gegeben.

Durch die mit der Verlagerung des Berufsfeldes einhergehenden Versetzungen des fachlichen Lehrpersonals von der Peter-Behrens-Schule an die Landrat-Gruber-Schule, der Einstellung von zwei gerade ausgebildeten Lehrkräften, einer im Sommer 2009 in den Vorbereitungsdienst übernommenen Quereinsteigerin sowie dem vorhandenen Lehrpersonal der Landrat-Gruber-Schule sind auch die personellen Voraussetzungen für die Errichtung der Fachrichtung gegeben.

Räumliche Erweiterungen sind durch die Errichtung dieser Fachrichtung nicht erforderlich.“

Alle schulischen Gremien haben der Errichtung zugestimmt und zwar:

- die Gesamtkonferenz am 28.01.2009,
- die Schulkonferenz am 36.02.2009,
- der Schulelterbeirat am 02.02.2009 und
- die Schülervertretung am 28.10.2009.